



STADT VISSELHÖVEDE
DIE BÜRGERMEISTERIN

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 089-2010
Sachbearbeiter/in: Gerd Köhnken
Az.:
Datum: 28.05.2010

(X) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

A u s s c h u s s / G r e m i u m	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Bau- und Planungsausschuss	öffentlich	08.06.2010		
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	22.06.2010		

Tagesordnungspunkt: **Stadtsanierung Visselhövede Stadtkern - Anlegung einer Zufahrt zum Parkplatz am Rathaus - Vorstellung der Planungsvarianten**

Beschlussvorschlag: **Ein Beschluss über die Ausbauvariante ergibt sich aus der Beratung.**

Sachverhalt:

Herr Frank Dieter Stucken, Bötersen-Höperhöfen, beauftragter Planer für die Herstellung der 2. Zufahrt zum „Parkplatz am Rathaus“, hat zwischenzeitlich 2 Planungsvarianten für die Zufahrt entwickelt, die in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorgestellt werden sollen. Die Varianten liegen der Vorlage in den Anlagen 1 und 2 bei.

In beiden Varianten ist vorgesehen, den an die Bundesstraße angrenzenden und zwischen den Nachbargebäuden gelegenen Teilbereich der Zufahrt in Klinkerbauweise herzustellen. Dabei kann vorhandenes Material verwendet werden, so dass im Vergleich zum Einbau neuwertigen Betonpflasters Kosteneinsparungen möglich sind. Die Zielsetzung für diese Gestaltung besteht in einer städtebaulichen Aufwertung des „Vorplatzes“, die gleichzeitig eine Temporeduzierung bei den ein- und ausfahrenden Fahrzeugen an dem Knotenpunkt zur B440 sowie eine Aufwertung des Fußgängerverkehrs im Gehwegbereich zur Folge hat.

Nördlich des Klinkerbereiches ist in beiden Varianten die Fortsetzung der bereits im bestehenden Parkplatz verwendeten Materialien geplant, so dass eine optische Trennung der Funktionen von Gestaltungs-, Zufahrts- und Parkflächen gegeben ist.

Die Vorzüge der unterschiedlichen Varianten werden insgesamt in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorgetragen. Bei der Variante 2 (Anlage 2) können zusätzliche Parkplätze für Behinderte geschaffen werden. In diesem Zusammenhang würden die derzeit bestehenden Behindertenparkplätze (am Fußweg zum Rathaus) in die übliche Nutzung überführt werden können und der Planungsfehler aus der seinerzeitigen Parkplatzplanung wäre behoben.

Der eingeplante Kostenrahmen von 47.000 EUR netto sollte einzuhalten sein. Die Kosten der Variante 1 (Anlage 1) werden voraussichtlich um 1.000 – 1.500 EUR höher anzusetzen sein als die Kosten der Variante 2 (Anlage 2). Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Städtebauförderungsmitteln. Die Arbeiten auf den Privatgrundstücken der Nachbarn (hinter den gestrichelten Linien) werden von den Anliegern beglichen.

Sowie Klarheit über die politische Beschlusslage besteht, ist eine endgültige Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger der Bundesstraße, der Polizei und der Unteren Verkehrsbehörde beim Landkreis Rotenburg (W.) erforderlich. Die Straßenbauarbeiten sind für den Zeitraum August / September geplant.

Im Auftrage

Bernd Dittmers
Amtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Franka Strehse
Bürgermeisterin